

Die Schweizer Tauben an der Europaschau in Leipzig D – 2. Teil

Poster, Einfarbige Schweizer Tauben und die Berner Rassen

Im ersten Teil dieser Beitragsreihe («Tierwelt» 26/2007) wurden nach einer einleitenden Übersicht die Berner Halbschnäbler, die Eichbühler und die beiden Aargauer Rassen – Wiggertaler Farbenschwänze und Aargauer Weisschwänze – besprochen. Es folgen nun Poster, Einfarbige Schweizer Tauben und die Berner Tauben.

Deckenfarbe festzustellen. Gleiches trifft auch bei der Augenfarbe zu.

Mit 43 Tieren war der Farbenschlag Rotfahlgehämmert der Stärkste. Es folgten die blaufarbigen Poster mit 37 Tieren. Der an dritter Stelle rangierende Farbenschlag Rotfahl mit 21 Tieren zeigte sich am ausgeglich-

ten. Ein rotfahler Jungtäuber von Hans-Joachim Fuchs (D) wurde mit der Höchstnote «v» herausgestellt.

50 Einfarbige Schweizer Tauben

Die Einfarbigen Schweizer Tauben zeigten den erwarteten hohen Zuchtstand und präsentierten sich in den Farbenschlägen Weiss (44 Tiere),

Gelb (2) und Blau mit schwarzen Binden / Blaugehämmert (4). Nur wenige Tiere wurden berechtigt mit 91 und weniger Punkten aussortiert. Sie zeigten lockeres Gefieder, starke Halspartien, flache Stirnansätze oder tief sitzende Spitzkappen. Die Farbenschläge Gelb und Blau mit schwarzen Binden und Blaugehämmert haben in Figur,

Poster, die zweitstärkste Rassengruppe

125 Poster in elf Farbenschlägen waren die zweitstärkste Rassengruppe, allerdings auch die Rasse mit den grössten Qualitätsunterschieden. Allgemein erschienen mir nicht wenige Tiere zu schmalbrüstig und zu lang in der Figur. Dazu kommt leider auch eine fast waagrechte Haltung. Die rassetypisch hoch getragene Brust und die abfallende Rückenlinie waren nur bei den Spitzentieren ausgeprägt und wurden vom Preisrichter herausgestellt. Störend wirkt bei fast allen Farbenschlägen mehr oder weniger der grobe, unbedeckte Augenrand. Positiv ist die Entwicklung und Festigung des substanzvollen Trapezkopfes mit der nötigen Schnabelbreite hervorzuheben. Fortschritte sind auch bei der Kopf- und



In einer Voliere beim Stand der Schweizer Tauben waren einzelne Berner Gugger zu sehen.



Berner Lerche, ausgestellt von Hans Eggimann, Sumiswald BE.



Poster, blau mit schwarzen Binden, ausgestellt von Ludwig Balkenhol, Olsberg D.
Bilder: Thomas Hellmann (2) und Adolf Schöll



Poster aus Schweizer Zuchten waren zu Hause geblieben, das war schade aus verschiedenen Gründen.

14. Kleintierausstellung des TZV Wiggertal

Der Taubenzüchterverein Wiggertal führt am Samstag und Sonntag, dem 25. und 26. August, in der Freizeitanlage Spittelhof an der Stengelbacherstrasse in Zofingen AG seine traditionelle Kleintierausstellung durch. Gezeigt werden natürlich vor allem Jungtauben der Rassen, die im Verein gezüchtet werden, wie zum Beispiel Wiggertaler Farbenschwänze in allen vier Farbenschlägen, Aargauer Weisschwänze, Thurgauer Mönche, Einfarbige Schweizer Tauben in Weiss, Altholländische Kapuziner, Thüringer Flügeltauben, Thüringer Schwalben, Kingtauben, Lockentauben und andere mehr. Aber auch Kaninchen, Geflügel und Ziervögel werden ausgestellt. Angeschlossen ist wiederum ein Tierverkauf. Alle genannten Rassen werden auch zum Verkauf angeboten. Ebenfalls anwesend ist Godis Heimtierbedarf mit einem grossen Stand und einer grossen Auswahl an Futter und Kleintierbedarf, wo

man sich mit dem Gewünschten für seine Tiere eindecken und auch ein wenig herumstöbern kann, was es allenfalls an Neuigkeiten gibt.

Am Samstag ab 14 Uhr stehen den Taubenzüchtern und den Neueinsteigern die Preisrichter Hans Wälti und René Christ für Fragen und zur Besprechung der mitgebrachten Tauben zur Verfügung. Am Sonntag ab 10 Uhr führt der Klub für Schweizer Taubenrassen eine Baby-schau durch. Jeder Züchter des Klubs kann pro Rasse zwei Jungtauben zur Ausstellung anmelden. Diese werden von Preisrichter Linus Hoog besprochen und rangiert. Den Schönsten winken schöne Naturalpreise. Ebenfalls am Sonntag ab 10 Uhr tagt der Schweizerische Rheinländerklub mit der traditionellen Sommertagung und der Tierbesprechung.

Im Ausstellungsrestaurant werden die zur Tradition gewordenen Fischknusperli mit der selbst gemachten Hulda-Bachmann-Sauce wieder



Wiggertaler Farbenschwanz, blau.

Bild: Adolf Scholl

angeboten. Wer Fisch weniger gerne hat, dem werden auch Steaks, Bratwürste und Pommes frites serviert. Freier Eintritt und eine reichhaltige Tombola runden das vielseitige Angebot und die Attraktionen ab. Wer

einfach einmal einen schönen Tag unter Gleichgesinnten verbringen möchte, wird es nicht bereuen, nach Zofingen gekommen zu sein.

René Christ

Farbe und Zeichnung aufgeholt. Bei den blauen Schweizer Einfarbenen muss der Schnabeleinbau beachtet werden. Den Gelben wünschte ich etwas betontere Stirn und noch mehr Spitzkappenhöhe. Eine Alttäubin in Weiss von Ronald Diefert (D) wurde mit der Höchstnote «v» herausgestellt.

Berner Lerchen auch aus Belgien

40 Berner Lerchen aus Deutschland, Belgien und der Schweiz standen im Wettbewerb. Wenn fast 50 Prozent nur eine Note zwischen 91

und 92 Punkten erhielten, sagt dies einiges über die Qualität aus. Die Ansatzpunkte für Kritik und niedrige Punktzahlen sind weiterhin zu viel Violettfarbton im Halsgefieder, flache Stirn, fehlender Spitzkappenzug oder die helle Handschwingenfarbe. In der Lerchenzeichnung sowie der Farbe sind Fortschritte erkennbar. Ein Jungtäuber von Ingo Peukert (D) wurde mit der Höchstnote «v» herausgestellt; er war das Musterbild einer Berner Lerche.

Berner Rieselköpfe ohne Schweizer Beteiligung

Eine sichtbare Zuchtstandsverbesserung zeigten die 16 Berner Rieselköpfe aus vier Zuchten, leider ohne Schweizer Beteiligung. Besonders eine intensive Schwingenfarbe und eine lackreiche Decken- und Bauchfarbe konnten gefallen. An einer gleichmässigen und begrenzten Kopfzeichnung wurde gearbeitet und Fortschritte sind sichtbar. In Grösse und Figur dürfen einige Tiere nicht kleiner und schwächer werden. Weitere Aufmerksamkeit ist der Spitzkappenhöhe und dem straffen Kammgefieder zu schenken. Ein Alttäuber von Jürgen Weichold (D) wurde mit der Höchstnote «v» ausgezeichnet.

20 Berner Weisschwänze waren gemeldet

Von den 20 gemeldeten Berner Weisschwänzen in den Farbenschlägen Schwarz, Rot, Gelb, Blau ohne Binden, Braun mit weissen Binden und Braun-weissgeschuppt fehlten leider die letzten beiden Farbenschläge. Die Schwarzen und

Blauen konnten in Figur, Farbe und Schwanzzeichnung gefallen. Noch mehr Spitzkappenhöhe und Kammfülle waren die Wünsche. Den Roten und Gelben fehlte es noch an gleichmässiger Decken- und Schwingenfarbe. Festere Federn und korrekterer Spitzkappenaufbau müssen die Zuchtziele bleiben. Es ist also bei diesen Farben-

schlägen noch viel Arbeit zu leisten. Ein Jungtäuber in Blau ohne Binden von Hannes Meister, Wasen im Emmental BE, bestach mit feiner gleichmässiger Farbe und typischen Kopfpunkten und wurde mit der Note «v» herausgestellt.

Gerhard Liebscher
Fortsetzung folgt.

Ausstellungskalender

10. und 11. November
Thurgauer Kantonale
Taubenausstellung in Arbon

17. und 18. November
Kantonalbermische
Taubenausstellung in Huttwil

8. und 9. Dezember
86. Schweiz. Taubenausstellung
in Zofingen AG

29. und 30. Dezember
Waldstätte-Taubenausstellung
in Ruswil LU

29. und 30. Dezember
Aargauer Kantonale
Taubenausstellung in Rothrist

5. und 6. Januar 2008
42. Schweiz. Jungtauben-
ausstellung in Mauensee LU

5. und 6. Januar 2008
Zürcher Kantonale
Taubenausstellung in Volketswil



Poster, rotfahl, ausgestellt von Ludwig Balkenhol, Olsberg D.